

Shirts! Shirts! Shirts! Shirts!
 In modischen Farben und grossen Grössen!
CORINNE MODE-OUTLET
 8400 Winterthur, Wülfingerstrasse 73
 Busstation Blumenau 052 226 08 01

winterthurer stadtanzeiger

die winterthurer wochenzeitung



Die kompakte Nr. 1
 Mercedes-Benz SUZUKI Way of Life!
 Verkauf, Wartung & Reparatur
 Spenglerei, Lenkgeometrie
 Fahrzeugreinigung, Lackpflege
 Hol- & Bringservice, Ersatzwagen
 Waschanlage, Staubsauger
mäschli kreuzgarage ag
 kompetent freundlich motiviert
 Bahnhofstrasse 7 8353 Elgg www.maeschli.ch

start in die pilzsaison

Bis Anfang November trifft sich der Verein für Pilzkunde jeden Montag. Thema waren auch Zecken. **Seite 7**

fotowettbewerb

Die Siegerinnen und Sieger sind ermittelt: 18 Aufnahmen haben es in die Zeitung geschafft. **Seiten 20/21**

10 jahre carna

Mehr Fleisch fürs Geld verspricht die Carna AG. Ernst Fehr lebt die Philosophie im Center Winterthur. **Seite 11**

Vertrieb: 052 266 99 00 ■ Redaktion: 052 266 99 00 ■ Inserate: 052 723 59 59 ■ Verlag: 052 266 99 00 ■ Adresse: Garnmarkt 10, Postfach 778, 8401 Winterthur ■ www.stadi-online.ch

kopf der woche



Bild: Gaby Gerster

Peter Stamms Neuer

«An einem Tag wie diesem» war Peter Stamms dritter Roman – und der erste im grossen S.-Fischer-Verlag. Nun legt der 46-jährige Autor «Sieben Jahre» nach. Mit 304 Seiten und gegen 70 000 Wörtern («Das sind 70 000 Entscheidungen», sagt

er) ist es sein bisher längstes Werk. Erstmals sei er nicht von einer Figur ausgegangen, sondern von einer Idee. Um das Architektenpaar scheitern zu lassen, hat er viel recherchiert. Peter Stamm lebt in Winterthur. *spa.* **Seite 5**

Gelungener Festivalstart

Bei hochsommerlichem Wetter hat am Mittwoch die 34. Ausgabe der Musikfestwochen gestartet. Gründungspräsident Markus Hodel feiert ein Comeback.

kostenlosen Konzerte der Musikfestwochen anzusehen. Darunter ist auch Markus Hodel, der Gründungspräsident der Musikfestwochen. Mit seinem «First Bagelshop in Town» feiert er quasi ein Comeback am diesjährigen Festival: Seine gefüllten, runden Brötchen gehören zum kulinarischen Angebot. Die 34. Winterthurer Musikfestwochen dauern noch bis Sonntagabend. *kf.* **Seiten 9/15**



Umjubelt: Friska Viljor. Bild: gs.

Winterthur: Bereits am Eröffnungabend war die Winterthurer Steinberggasse sehr gut besucht. Seither strömen Tag für Tag bis zu 3500 Musikfans in die Altstadt, um sich die zahlreichen

Red Ants: EC-Cup

Winterthur: Am kommenden Wochenende empfangen die Unihockeyanrinnen im Qualifikationsturnier um den Einzug in die Europacup-Endspiele den finnischen Cupsieger Porvo Salibandysseura und den tschechischen Cupmeister Chodov. Nur der Sieger des Turniers in Oberseen reist im Oktober an den Finale in Dänemark. *gs.* **Seite 17**

Zu dicke Busfahrer

Winterthur: Die Zürcher Verkehrsbetriebe drohen Bus- und Tramfahrern ab einem Body-Mass-Index ab 35, nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen, mit einer Versetzung. Stadtbus-Direktor Thomas Niederöst nimmt Stellung dazu und erläutert, wie in Winterthur das Problem mit übergewichtigen Mitarbeitern angegangen wird. *gs.* **Seite 3**

Steinmauer erstellt

Winterthur: 25 Maurer- und Gärtnerlehrlinge der Berufsbildungsschule Winterthur haben im Bündnerland eine Trockensteinmauer erstellt. Was sich im ersten Augenblick als sehr einfach darstellte, wurde immer schwieriger. Teilweise mussten die Steine mit Hammer, Setz- und Spitzseisen gerichtet werden. Dank guter Zusammenarbeit wuchs das Werk Zentimeter um Zentimeter. *kf.* **Seite 2**

Wunderlampe hilft

Winterthur: Joshua (Bild) aus Wila wollte unbedingt die Welt von oben sehen. Dieser Wunsch wurde dem 6-Jährigen erfüllt – von der Stiftung Wunderlampe. Diese hat ihren Sitz in Winterthur und tut Benachteiligten Gutes. *dk.* **Seite 26**



wintiwendwetter

Fr 29 Sa 21 So 22

Michele Pelletieri
 RE/MAX Winterthur
 Tel. 079 406 65 58
 Professioneller Immobilienverkauf • email: michele.pelletieri@remax.ch

ANZEIGE

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

21 Kilogramm weg, ohne zu leiden

Claudia Wey ist heute (fast) mit sich zufrieden. Während Jahren hatte die 47-Jährige nur noch zugenommen, bis sie letztlich 105 Kilogramm wog. Dann kam der Entschluss: So nicht!

Sie ist ein kreativer Mensch, offen für Neues. Claudia Wey aus Wülfingen liebt Musik und die Mode hat es ihr immer angetan. Nur: Während vieler Jahre waren modische Trends kaum mehr ein Thema für die heute 47-jährige Singlefrau. Mit 105 Kilogramm Höchstgewicht und der Kleidergrösse 52 ging es bei der Wahl der Garderobe nur noch darum, mit dem Ausgewählten Problemzonen zu kaschieren, möglichst unauffällig zu wirken.

Als Kind war Claudia Wey schlank, nahm dann aber im Alter zwischen 20 und 35 Jahren immer mehr zu. «Nicht etwa weil ich Probleme hatte, sondern ganz einfach, weil mir die Bewegung fehlte, Sport war mir zu anstrengend, und ich ernährte mich praktisch nur aus

dem Kühlschranks.» Die kaufmännische Angestellte erzielte im Laufe der Jahre auch erfolglos viele Diäten durch, die eine tolle Figur versprochen, versuchte es auch mit Medikamenten. Aber nichts von alledem war von Dauer und meistens stellte sich der Jo-Jo-Effekt nach einer Reduktionsdiät ein. Wobei das neue «Endgewicht» oft höher war, als das «Ausgangsgewicht».

Auslöser war schliesslich ein Arbeitskollege von Claudia Wey, der sie mit seiner Gewichtsabnahme von 18 Kilogramm stark beeindruckte. Was der kann, könne sie auch, sagte sich Claudia Wey daraufhin und legte ihr Gewichts Anliegen am 18. Juni 2006 ebenfalls in die Hände von «ParaMediForm».

Das 1992 gegründete Institut hat ein «Ernährungsprofil» entwickelt, mit dem Übergewichtige durch eine gesunde und unkomplizierte Ernährungsumstellung sowie kluges Essverhalten «ohne zu leiden» abnehmen. «Mit dem «Ernährungsprofil» beschleunigt sich der Stoff-

wechsel, der Organismus kann die Nahrung besser verbrennen, man hat mehr Energie und der Blutzuckerspiegel stabilisiert sich», erklärt Iris Zehnder, seit 2001 Geschäftsführerin von «ParaMediForm» in Winterthur. Und bezahlbar sei das Ganze auch: «Mit 340 Franken im Monat ist man dabei», so Iris Zehnder.

Claudia Wey ist auf jeden Fall heute fast zufrieden. Sie hat bereits 21 Kilogramm abgespeckt, trägt Kleidergrösse 44 und «die Blicke der Männer sind wohlwollender». Auch fühlt sie sich vitaler und beweglicher, sodass heute auch Sport für Claudia Wey kein Fremdwort mehr ist. «Jetzt fühle ich mich wieder wohl in meinem Körper und ich habe bereits ein neues Ziel: Nochmals zehn Kilogramm abnehmen!» **leh.**



Institut für Gesundheit und Wohlbefinden
www.paramediform.ch



Claudia Wey mit Kleidergrösse 52 jetzt mit 44 (rechts).

ParaMediForm Winterthur · Iris Zehnder · Schmidgasse 3 · 8400 Winterthur
 Telefon 052 214 33 14 · winterthur@paramediform.ch